

# ASW informiert im ARH

## „Souveräne Bauern – sichere Ernte!“

Pramila Panda, Gründerin und Koordinatorin der „Frauenorganisation für ländliche Entwicklung“ (WORD) aus Indien, war am Montag, dem 4.10.2010, bei uns in der Kirchengemeinde zu Gast. Sie berichtete, wie sie in einer entlegenen Bergregion im indischen Orissa unter schwierigen Bedingungen eine Organisation aufbaute, die vielen Frauen den Mut gibt, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen. Fünf Lampen und 35 Bücher – dies war die Grundausrüstung, mit der WORD die Arbeit in den Dörfern begann. Heute kooperiert die Organisation mit 245 Gemeinden und erreicht rund 25.000 Adivasi – die indischen Ureinwohner, die besonders von Hunger und Armut betroffen sind.

Ein wichtiger Teil der Arbeit von WORD ist die Anlage dörflicher Saatgutbanken. Als Folge der „Grünen Revolution“ werden in Indien nur noch sehr wenige Getreidetypen genutzt. Über Saatguttausch – neben Reis und Weizen auch zahlreiche Hirsesorten, Gemüse- und Nussaaten – schaffen es die Frauen von WORD die lokale Sortenvielfalt wieder herzustellen. Die Kleinbäuerinnen werden dadurch unabhängiger von den teuren marktüblichen Sorten und ihre Ernährung wird sicherer.

Die Kirchengemeinde unterstützt jährlich die ASW mit ihren Projekten durch Spenden

Eingeladen hatte die ASW (Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt, Regionalgruppe Dortmund); Informationszentrum Dritte Welt Dortmund, Weltladen Do-Brackel)

Weitere Informationen: [www.aswnet.de](http://www.aswnet.de)

Ulrike Fortmann, Weltgruppe

